

V o r b e r i c h t

(§ 2 Abs. 2 Nr. 1 und § 3 KommHV)

zum Haushaltsplan

für das Haushaltsjahr 2017

Vorbericht (§ 3 KommHV)

I. ALLGEMEINES

1. Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Seefeld

Jahr	lt. Einwohnermeldeamt Einw. mit Haupt- u. Nebenwohnsitz Stand 31.12.		lt. Landesamt f. Statistik und Datenverarbeitung ²⁾ Stand 31.12.
1988	8.120	1)	5.979
1989	8.195	1)	6.035
1990	8.358	1)	6.184
1991	8.508	1)	6.332
1992	8.566	1)	6.408
1993	8.507	1)	6.426
1994	8.431	1)	6.463
1995	7.906	1)	6.470
1996	7.846	1)	6.553
1997	8.003	1)	6.570
1998	8.162	1)	6.661
1999	8.255	1)	6.742
2000	8.445	1)	6.883
2001	8.549	1)	6.989
2002	8.478	1)	7.003
2003	8.514	1)	7.017
2004	8.647	1)	7.099
2005	8.469	1)	7.076
2006	8.404	1)	7.064
2007	8.502	1)	7.111
2008	8.505	1)	7.073
2009	8.510	1)	7.077
2010	8.463	1)	7.039
2011	8.432	1)	7.009
2012	8.612	1)	7.175
2013	8.531	1)	7.149
2014	8.525	1)	7.172
2015	8.640	1)	7.333
2016	8.610	1)	noch nicht bekannt

1) darunter ca. 1.500 Camper in den Jahren 1988 – 1993. Bis 2004 verringerte sich die Zahl der gemeldeten Camper auf 600, Ende 2016 waren es rd. 900

2) Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung berücksichtigt **nicht** die Einwohner, die mit zweitem Wohnsitz in Seefeld gemeldet sind

Diese vom Landesamt aufgrund der Volkszählung bereinigten und jährlich fortgeschriebenen Zahlen sind maßgeblich bei der Berechnung einiger Zuweisungen

Vorbericht (§ 3 KommHV)

2. Haushaltsvolumen

Der Haushaltsplan wird für das **Haushaltsjahr 2017** in den Einnahmen und Ausgaben wie folgt abgeschlossen:

im Verwaltungshaushalt mit	19.802.000 Euro
im Vermögenshaushalt mit	<u>11.459.700 Euro</u>

Insgesamt ergibt sich ein Haushaltsvolumen von **31.261.700 Euro**

Dieses Haushaltsvolumen liegt mit rund 2,8 Mio. Euro über dem des Vorjahres und ist geprägt von einer sehr hohen Kreisumlagenzahlung und im Gegenzug von stark gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen.

Dies hat zur Folge, dass der Verwaltungshaushalt nicht ausgeglichen werden kann und durch Rücklagen aus dem Vermögenshaushalt gedeckt werden muss.

2.1 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2016

Erfreulicherweise brauchte auch im Jahr 2016 kein Kassenkredit in Anspruch genommen zu werden, da immer genügend Betriebsmittel zur Verfügung standen. Auch eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich.

Der Verwaltungshaushalt 2016 konnte noch einmal eine Zuführung an den Vermögenshaushalt mit rd. 950 T € aufweisen, die zusammen mit dem Überschuss aus dem Jahre 2015 für Investitionen zur Verfügung standen.

Die Ausgaben im Vermögenshaushalt wurden hpts. aufgewendet für

- Energieförderung und Umrüstung auf LED (rd.70 T €)
- Feuerwehren (rd. 124 T €)
- Schulen (rd. 533 T €)
- Soziale Einrichtungen wie Nachbarschaftshilfen, Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünfte und Kindertageseinrichtungen mit rd. 1.058 T €
- Sport, Erholung und Parkanlagen (rd. 156 T €)
- Straßenbau und Wohnungswesen (2.028 T €)
- Grundstückskäufe (rd. 479 T €)
- Breitbandausbau Meiling und Hechendorf mit 121 T €
- sonstige investive Maßnahmen in den Bereichen Kultur, Kirchen, Gesundheit, Friedhöfe, Gewerbegebiete und weitere gemeindeeigene Häuser (rd. 370 T €)

Demzufolge wurden rd. 4,939 Mio € für Investitionen ausgegeben.

Die Rücklage betrug zum 31.12.2016 rd. 11 Mio. €

Vorbericht (§ 3 KommHV)

2.2 Überblick über das Haushaltsjahr 2017 und Folgejahre

Im Haushaltsjahr 2017 wird lt. Plan „KEINE“ „Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt " erwirtschaftet, vielmehr muss der Verwaltungshaushalt mit Geldern aus der Rücklage ausgeglichen werden. Demzufolge findet eine sog. Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt i.H.v. 4.183.200 € statt.

Hintergrund dieser „Misere“ sind speziell heuer stark sinkende Gewerbesteuer-einnahmen, die nicht nur das laufende Haushaltsjahr 2017 betreffen, sondern sich leider auch auf die folgenden Jahre erstrecken wird, jedoch nicht ganz so extrem wie im Jahr 2017.

Außerdem wird heuer die Kreisumlagezahlung extrem hoch für uns ausfallen, so dass die Rücklagengelder, hauptsächlich im Jahr 2015 angelegt, für den Ausgleich des Verwaltungshaushalts und die zu tätigen Investitionen fast vollständig aufgebraucht werden und weitere Investitionen NUR über KREDITE finanziert werden können.

Ab dem Jahr 2018 kann lt. Finanzplanung wieder Entwarnung bzgl. der Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt gegeben werden, allerdings stehen für Investitionen in den Folgejahre, nach momentanem Wissen, nicht genügend Einnahmen zur Verfügung, so dass auch in den Folgejahren mit Kreditaufnahmen gerechnet werden muss.

Auflistung der Investitionen, die im Jahr 2017 vorgesehen sind:

	Euro
- Zuschuss zu Energiefördermaßnahmen im Gemeindegebiet	100.000
- Feuerwehren (Gerätehäuser, Fahrzeuge und Ausstattungen)	772.000
- Instandsetzungsmaßnahmen in den Schulen Seef. und Hdf. und mit Mobiliar	510.000
- Kirchen und Friedhöfe	76.000
- Nachbarschaftshilfen Seefeld und Hechendorf	133.000
- Kindertagesstätten, Jugendhaus, Spielplätze	520.000
- im Bereich Gesundheit, Sport und Erholung	767.000
- Erschließung des Einheimischenmodells Oberfeld/Spitzstraße	1.430.000
- Straßenbau einschl. Tagwasserkanalsanierungen und Straßenbeleuchtung in allen Ortsteilen	2.056.000
- Gewerbegebiet Jahnweg	180.000
- Abschließender Breitbandausbau Meiling u. Hechendorf	364.000
- Investitionen für weitere gemeindeeigene Häusern	220.000

Vorbericht (§ 3 KommHV)

II. DARSTELLUNG DER WICHTIGSTEN EINNAHME- UND AUSGABEARTEN1. Einnahmen des Verwaltungshaushalts

(Vergleich der Rechnungsergebnisse 1990 bis 2014)

Steuereinnahmen in 1.000 DM bzw. 1.000 Euro ab 2002						
Jahr	Insgesamt	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Einkommen- steuerbeteilig	Ekst.ersatz + Bet. Umsatzst.
		A	B			
1990	7.612	45	746	2.585	4.236	-,-
1991	9.175	55	812	3.531	4.777	-,-
1992	10.789	51	989	4.460	5.289	-,-
1993	9.170	49	924	2.881	5.316	-,-
1994	12.822	49	931	5.980	5.862	-,-
1995	12.289	49	979	5.595	5.666	-,-
1996	11.794	50	1.009	4.935	5.393	407
1997	12.234	51	1.059	5.938	4.831	355
1998	10.526	48	1.100	3.472	5.188	718
1999	11.838	50	1.116	4.402	5.530	740
2000	14.432	50	1.145	6.457	5.983	797
2001	17.380	49	1.205	9.395	5.934	797
Ab 2002 – in Euro -						
2002	8.511	25	626	4.443	2.985	432
2003	8.802	26	630	4.334	3.350	462
2004	11.916	26	640	7.599	3.189	462
2005	8.208	26	673	3.837	3.212	460
2006	11.675	26	661	6.907	3.584	497
2007	9.849	25	687	4.398	4.180	559
2008	10.453	25	702	4.514	4.639	573
2009	17.400	25	714	11.841	4.181	639
2010	13.553	20	729	8.081	4.043	680
2011	15.478	30	734	9.822	4.217	675
2012	14.684	25	735	8.550	4.609	765
2013	15.002	25	735	8.486	4.976	780
2014	17.305	25	756	10.363	5.356	805
2015	22.456	25	757	15.179	5.586	908
2016	14.087	25	799	6.440	5.864	959
Für 2017 werden folgende Ansätze zugrunde gelegt:						
2017	12.355	25	770	4.500	6.000	1.060

Vorbericht (§ 3 KommHV)

1.1 Hebesätze

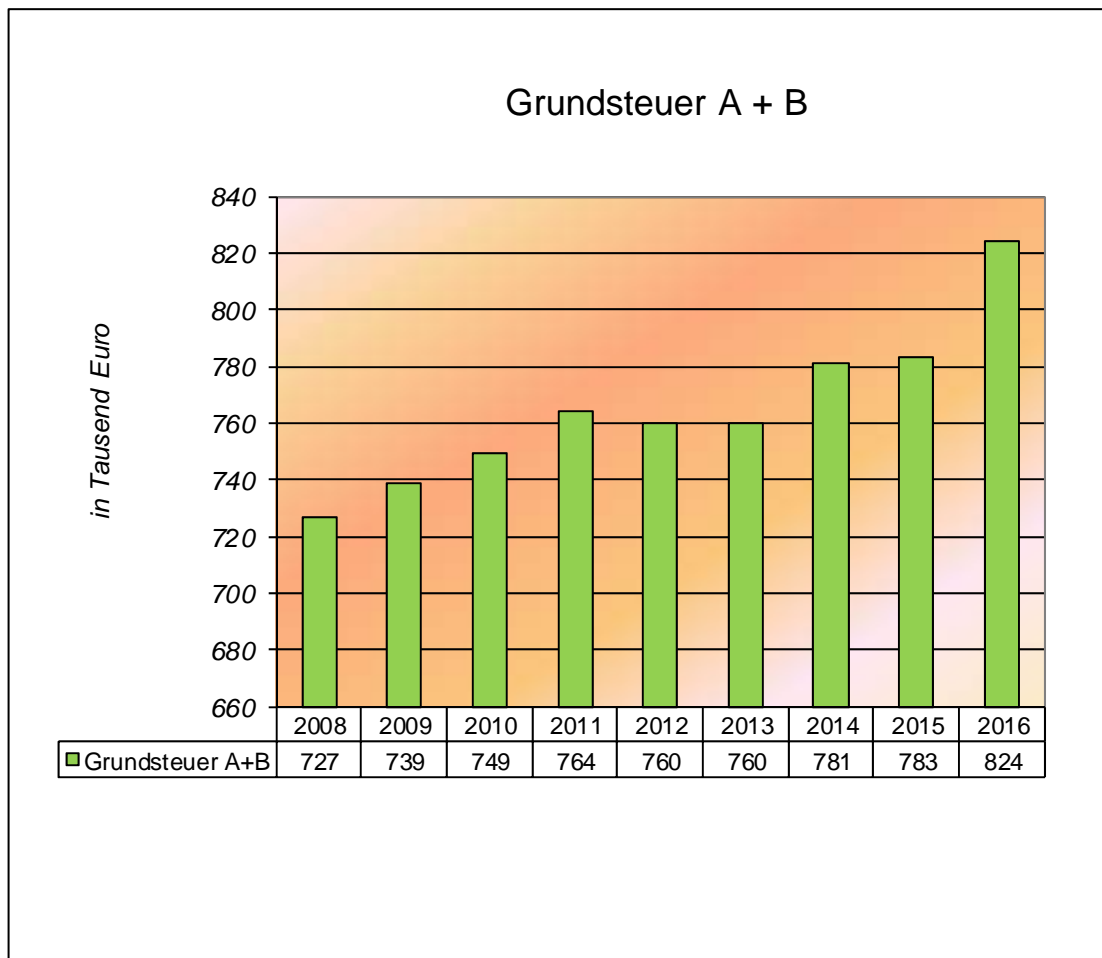
Die Realsteuerhebesätze unserer Gemeinde bleiben gegenüber den Vorjahren unverändert.

1.2 Vergleich der Hebesätze bei kreisangehörigen Gemeinden

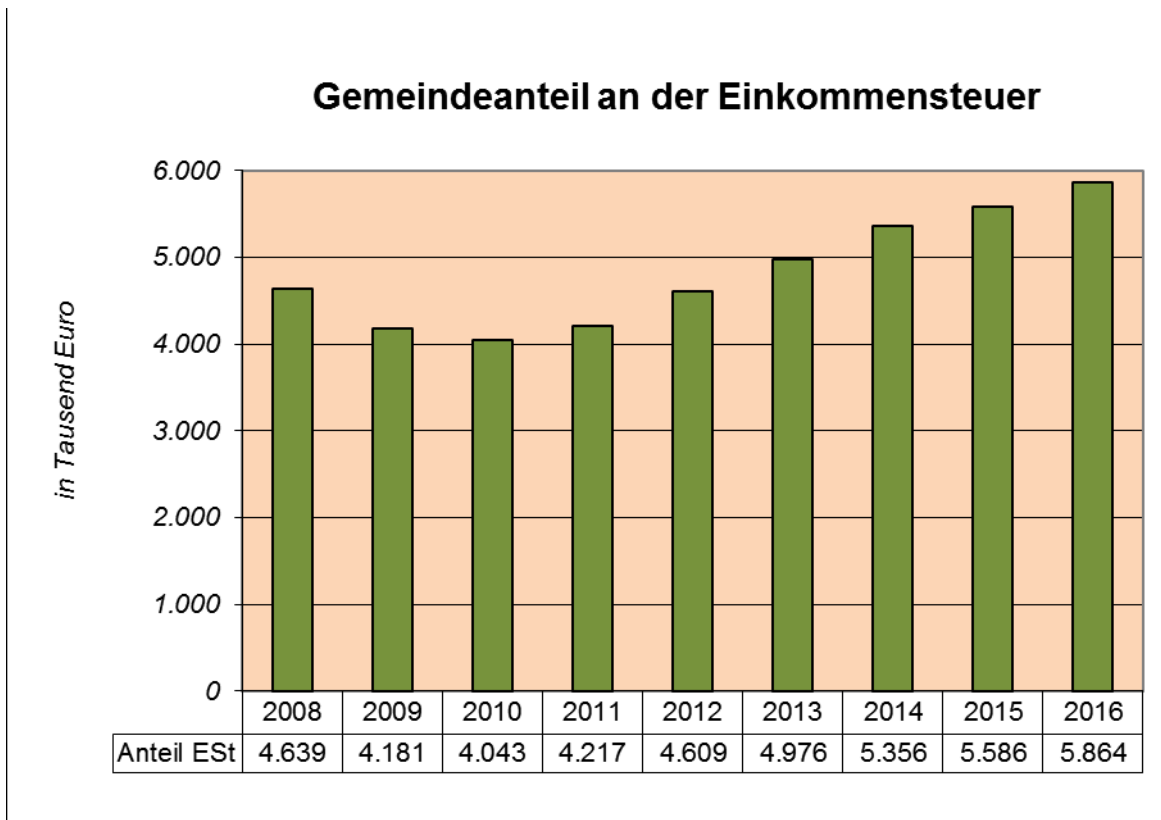
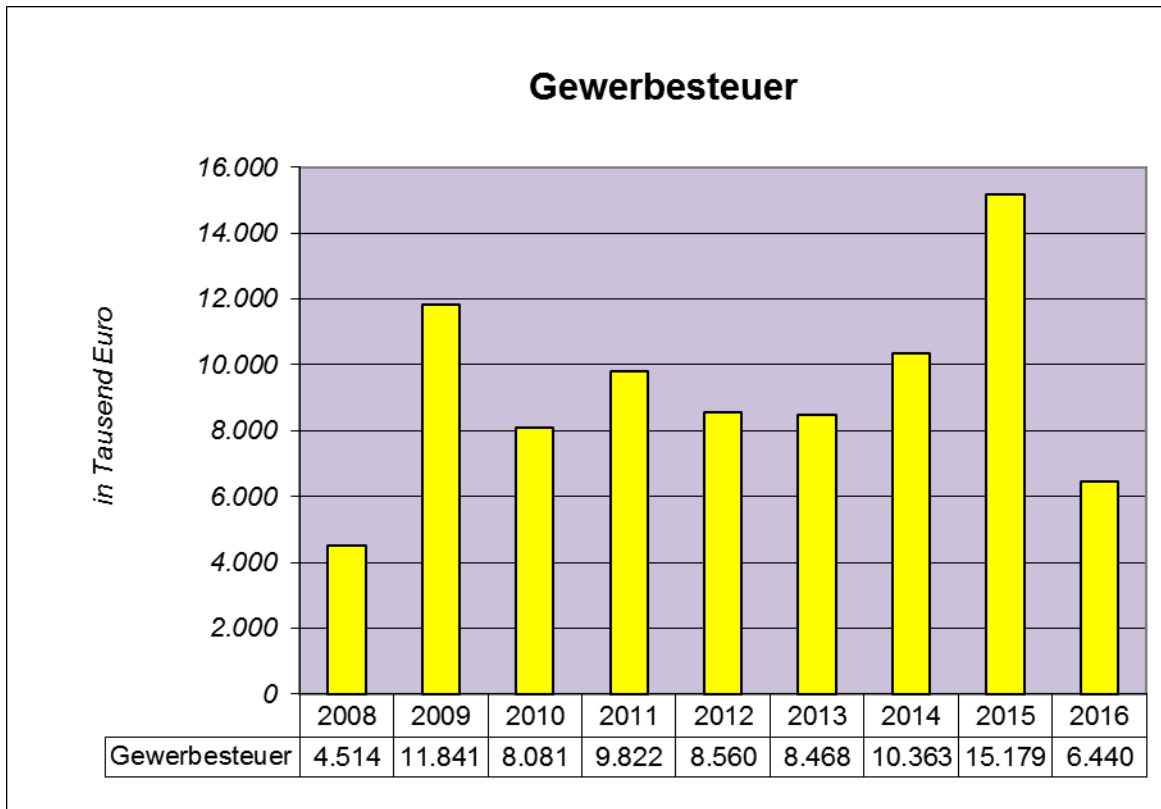
(Aktuellere Daten liegen der Kämmerei derzeit leider noch nicht vor)

	Gemeinde Seefeld	Landkreis- durchschnitt		Landes- durchschnitt	
		2014	2015	2014	2015
Grundsteuer A	240	281	281	354	355
Grundsteuer B	250	307	308	398	399
Gewerbsteuer	290	302	295	355	359

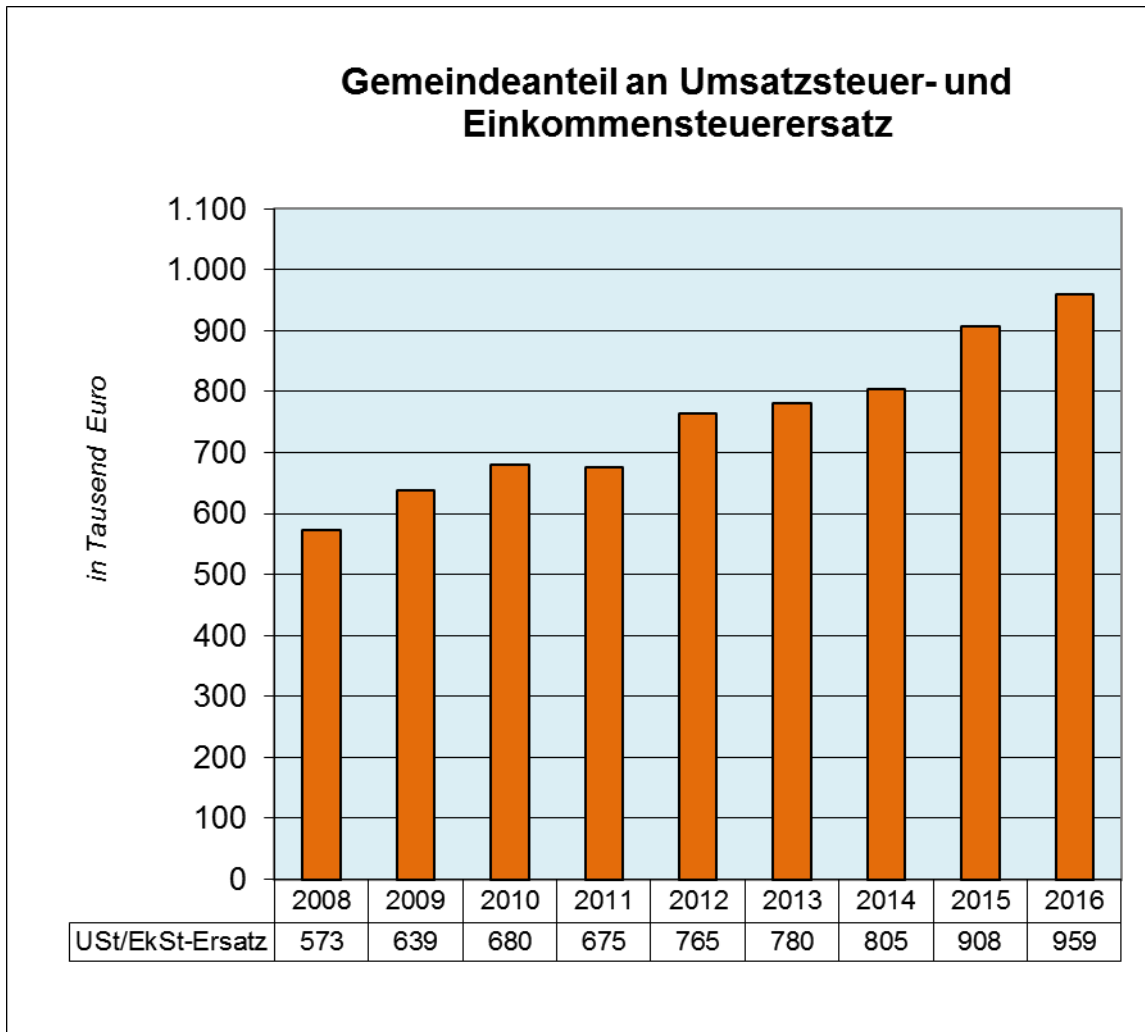
1.3 Graphische Darstellung der Entwicklung der Steuereinnahmen



Vorbericht (§ 3 KommHV)



Vorbericht (§ 3 KommHV)



Vorbericht (§ 3 KommHV)

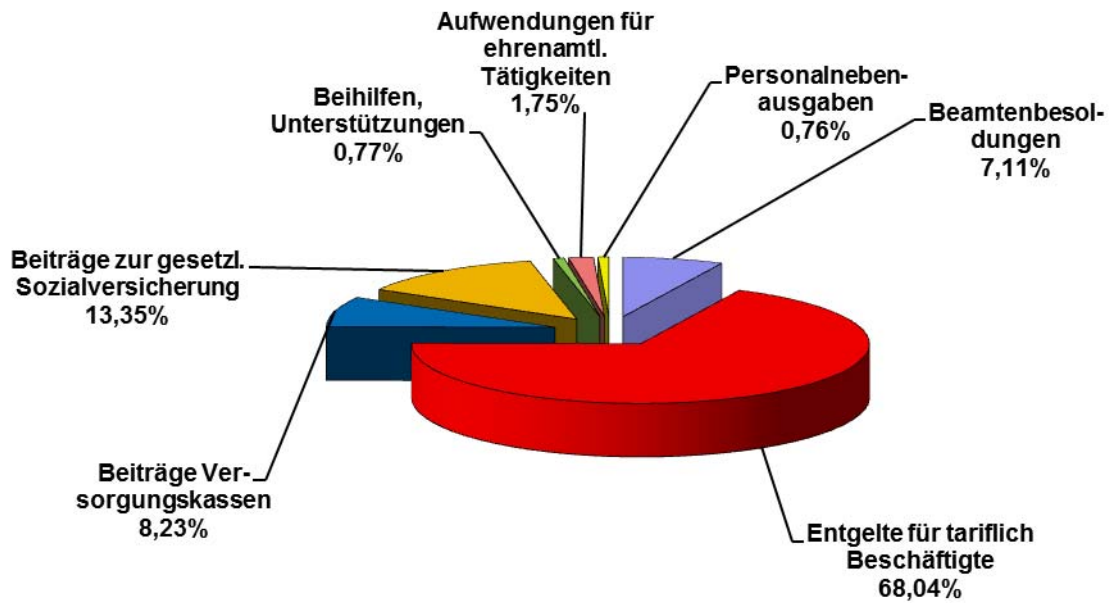
2. Wichtige Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Jahr	Insgesamt	Rechnungsergebnisse in 1.000 DM bzw. ab 2002 in 1.000 Euro			
		Personal- ausgaben 1)	Gewerbe- steuer- umlage 2)	Kreis- umlage 3)	Solidar- umlage netto 4)
1990	4.767	1.902	294	2.571	-, -
1991	5.820	2.327	841	2.652	-, -
1992	6.277	2.476	1.158	2.643	-, -
1993	6.571	2.686	100	3.785	-, -
1994	8.924	2.717	1.339	4.868	-, -
1995	8.422	2.862	1.060	4.407	93
1996	9.763	2.915	1.576	5.247	25
1997	9.963	2.902	2.130	5.068	-137
1998	8.638	2.912	475	4.852	399
1999	10.054	2.950	1.225	5.558	321
2000	9.408	3.072	1.679	4.599	58
2001	10.055	3.186	1.499	5.141	229
Ab 2002 – in Euro -					
2002	7.062	1.713	2.485	3.144	-280
2003	6.050	1.826	1.570	2.599	55
2004	9.162	1.785	2.306	5.131	-60
2005	6.954	2.027	686	4.039	202
2006	9.485	2.188	2.225	5.308	-236
2007	7.190	2.204	1.046	3.857	83
2008	8.430	2.386	885	5.141	18
2009	9.225	2.515	2.695	4.015	0
2010	8.453	2.569	1.571	4.313	0
2011	12.336	2.675	2.163	7.498	0
2012	10.846	2.587	2.439	5.820	0
2013	10.249	2.645	1.337	6.267	0
2014	12.069	2.886	3.271	5.912	0
2015	11.872	3.002	2.989	5.881	0
2016	11.866	3.192	1.532	7.142	0
für das Haushaltsjahr 2017 sind folgende Ansätze vorgesehen:					
2017	14.279	3.566	1.375	9.338	0

- zu 1) Die **Personalausgaben** beinhalten die Leistungen an ehrenamtlich Tätige, tariflich Beschäftigte und Beamte. Darüber hinaus wird seit September 2013 wieder die Ballungsraumzulage sowie seit Januar 2013 ein Fahrkostenzuschuss gewährt, sofern die Voraussetzungen dafür vorliegen.

Vorbericht (§ 3 KommHV)

Personalausgaben 2016



Vorbericht (§ 3 KommHV)

- zu 2) Die **Gewerbsteuerumlage** orientiert sich an der voraussichtlich einzunehmenden Gewerbesteuer.

Grundlage für die Berechnung ist
der Haushaltsansatz 2017 der Gewerbesteuer mit Euro 4.500.000

Der Multiplikator für das Jahr 2017 beträgt 69

Die Umlage errechnet sich wie folgt:

4.500.000,-- € x 69 %

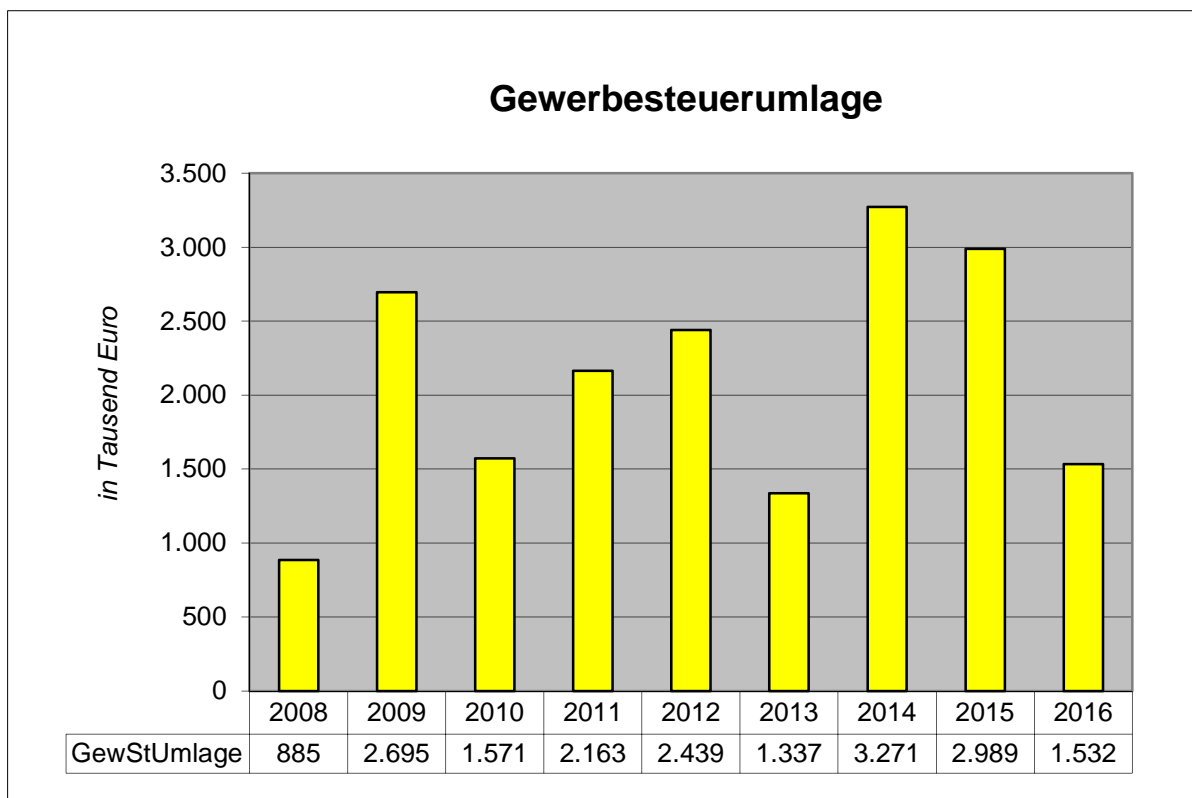
290 % (Hebesatz) =

Euro 1.070.690

zzgl. einer Nachzahlung das Jahr 2016 betreffend:

Euro 304.514

rd. Euro 1.375.000



Vorbericht (§ 3 KommHV)

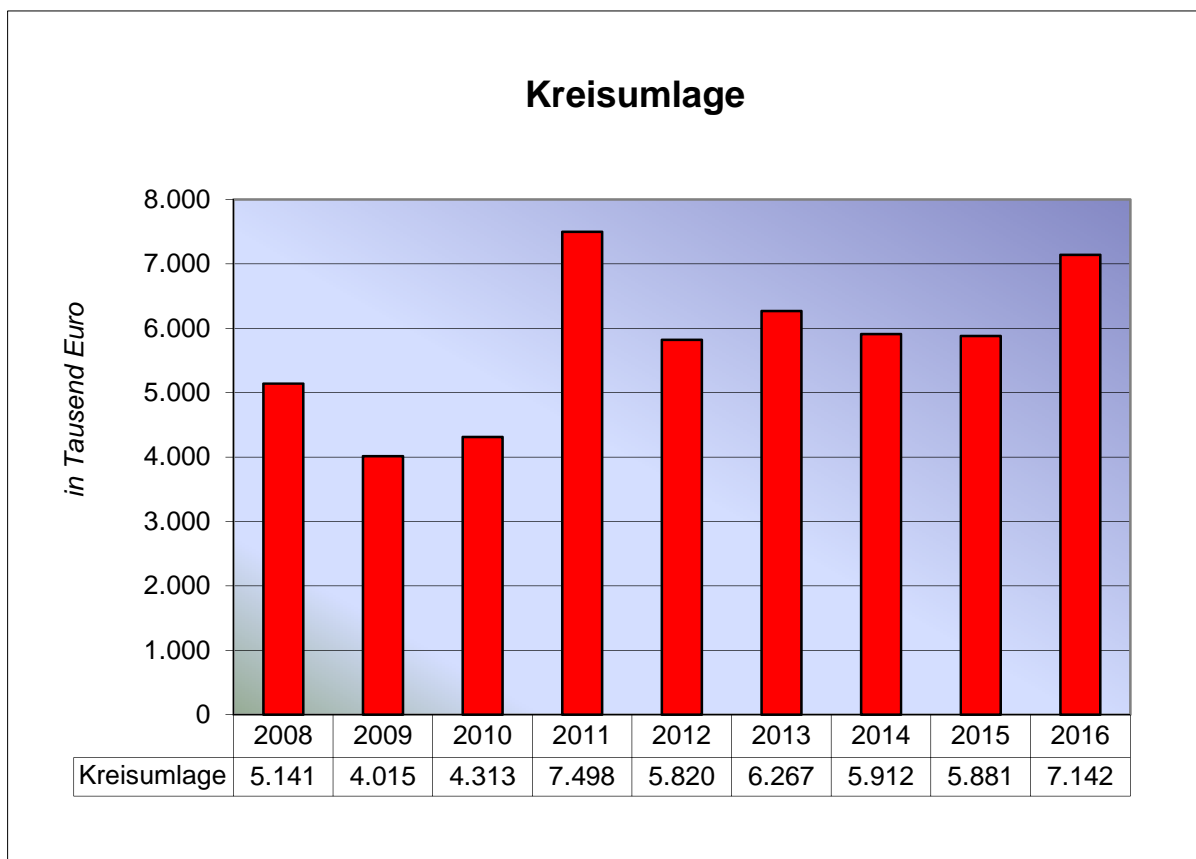
- zu 3) Die **Kreisumlage** für das Haushaltsjahr **2017** wird unter Zugrundelegung der Steuerkraftmesszahl der Gemeinde ermittelt.

Die Steuerkraftmesszahl für Jahr 2017 bemisst sich am Ist-Aufkommen der Einnahmen für:

Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer, Einkommensteuerbeteiligung und Beteiligung an der Umsatzsteuer des Jahres 2015.

Die Steuerkraftmesszahl wird nun mit der vom Kreistag festgelegten Punktezah - für 2017 sind das **48,30 %** - multipliziert.

$$19.332.944 \text{ €} \times 48,30\% = 9.337.812 \text{ €} \quad \text{rd.:} \quad \text{Euro} \quad \mathbf{9.338.000}$$



- zu 4) Im Jahr 1995 wurde eine neue Haushaltsstelle gebildet, die sich „**Solidarumlage netto**“ nannte und bis zum Jahr 2007 von den Gemeinden zu zahlen war. Ab dem Jahr 2008 wurde diese abgeschafft.

Vorbericht (§ 3 KommHV)

3. Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt

Die lt. Haushaltsplan für das Jahr 2017 errechnete Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beträgt:

	Euro	0,--
--	------	-------------

Die Zuführung sollte mindestens die nach § 22 Abs. 1 KommHV vorgeschriebenen **Mindestzuführung**, die sich wie folgt errechnet, erreichen:

voraussichtl. ordentliche Tilgung:	Euro	40.000,--
Ersatzbeschaffungen bewegl. Vermögensgegenständen	Euro	318.000,--
voraussichtl. Abschreibungen:	Euro	<u>153.000,--</u>

Mindestzuführung:	Euro	511.000,--
--------------------------	------	-------------------

Die gesetzlich geforderte Mindestzuführung kann im Jahr 2017 nicht erreicht werden.

Allerdings verfügt die Gemeinde noch über eine hohe Rücklage, die jedoch im Jahr 2017, bei den zugrunde gelegten geringen Steuereinnahmen, fast vollständig aufgebraucht wird.